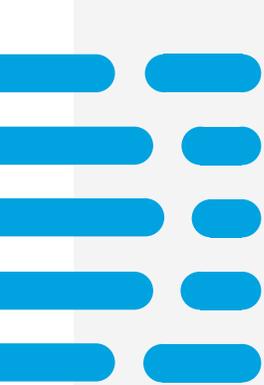


IQVIA MARKTBERICHT

*Entwicklung des deutschen Pharmamarktes
im Jahr 2019*

- Kommentierte Grafiken -



Inhaltsverzeichnis

- + Einleitung / Zusammenfassung
- + Einleitung / Zusammenfassung in englischer Sprache (Summary)
- + Entwicklung im Pharma-Gesamtmarkt (Apotheke und Klinik)
- + Führende Präparategruppen im Klinikmarkt
- + Entwicklung im Apothekenmarkt und Versandhandel
- + OTC-Apothekenmarkt
- + Entwicklung im GKV-Markt
- + Kalendereffekte
- + Datenquellen
- + Erläuterungen zu den Auswertungen
- + Impressum



Einleitung

Der **IQVIA Marktbericht** informiert in kompakter Weise über die aktuelle Entwicklung im deutschen Arzneimittelmarkt. Der Bericht beinhaltet Analysen zu den Bereichen Pharmagesamtmarkt, Klinik- und Apothekenmarkt sowie zum GKV-Markt.

Pharma-Gesamtmarkt und Klinikmarkt

- **Im Jahr 2019 steigt der Umsatz mit Arzneimitteln im gesamten Pharmamarkt (Apotheke und Klinik) um 7 %.** Der Absatz legt um rund 1 % zu. Insgesamt wurden 98 Mrd. Zähleinheiten (Kapseln, Hübe, Portionsbeutel etc.) im Wert von 46,4 Mrd. Euro an Patienten abgegeben.
- **Zur Monatsentwicklung:** Überdurchschnittliche Umsatzsteigerungen verbucht der Markt in den Monaten **Mai, Juli, September** und **Dezember**, in denen ein niedrig zweistelliges Wachstum erreicht wird. Dabei sind Kalendereffekte zu berücksichtigen, da jeweils ein bis zwei Arbeitstage mehr zu Buche schlugen als in den Vorjahresvergleichsmonaten. Im **März und Juni** zeigen sich Mengenrückgänge von je 6 %, die mit der schwachen Erkältungssaison zu Jahresbeginn und einem Kalendereffekt im Juni zusammenhängen.
- **Das Umsatzwachstum im stationären Sektor übertrifft im Jahr 2019** das des Apothekenmarktes um vier Prozentpunkte. Im Krankenhaus steigt der Umsatz um 10 % auf 6,5 Mrd. Euro, während der Apothekenmarkt ein Wachstum von 6 % verzeichnet. In beiden Bereichen liegt die Mengenentwicklung bei +1 %.
- **Die führenden zehn Arzneimittelgruppen im Klinikmarkt** vereinen 55 % (3,6 Mrd. Euro) des gesamten Umsatzes im stationären Sektor auf sich. Fünf der Gruppen wachsen im Jahr 2019 zweistellig: MAB* Antineoplastika (+21 %), ZNS-wirksame Präparate (+34 %), polyvalente Immunglobuline (+21 %), Produkte gegen multiple Sklerose (+16 %) und Interleukin-Inhibitoren (+24 %). Bei ZNS-wirksamen Präparaten und Produkten gegen multiple Sklerose begründet sich die Entwicklung wesentlich aus innovativen Therapien, die sich erst am Markt etablieren.

* MAB: Monoklonale Antikörper (monoclonal antibody)

Apotheken-Gesamtmarkt

HINWEIS: Die Basis der hier dargestellten Umsatzwerte bildet, soweit nicht anders vermerkt, der Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers abzüglich des Herstellerabschlages in Höhe von 7 % und der gemeldeten Rabatte aus Erstattungs-beträgen nach §130b SGB V.

Einsparungen aus Rabattverträgen nach §130a Abs. 8 SGB V sind nicht berücksichtigt.

- **Der Apothekenmarkt verbucht im Jahr 2019** ein Umsatzwachstum von 6 %. Es wurden 1,6 Mrd. Packungen (+1 %) im Wert von 38 Mrd. Euro (zum Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers, inkl. Impfstoffen und Testdiagnostika) an Patienten abgegeben.
- Die höchsten Umsatzsteigerungen verbucht der Apothekenmarkt in den **Monaten Mai, Juli, September und Dezember** (zwischen +8 % bis +12 %). Dabei sind Kalendereffekte zu beachten, denn die Anzahl der Arbeitstage lag jeweils ein bis zwei Tage über der des Vorjahresmonats. Nach Absatz legt der Markt in den Monaten April, Mai, Juli und September mit Wachstumsraten zwischen +3 bis +6 % merklich zu. **Im März und Juni** sinkt die Anzahl der abgegebenen Packungen um je 6 %. Der Mengenrückgang im März lässt sich auf deutliche Rückgänge bei Schmerz- und Erkältungsmitteln zurückführen. Für die Entwicklung im Juni ist wiederum ein Kalendereffekt zu beachten.
- **Das Marktsegment der rezeptpflichtigen Präparate wächst im Jahr 2019** um 7 % nach Umsatz- und 1 % nach Absatz. Dies entspricht einem Marktvolumen von 33 Mrd. Euro bzw. 752 Mio. Packungen.
- Im Jahr 2019 wurden 867 Mio. Packungen **rezeptfreie Arzneimittel** aus Apotheken und über den Versandhandel abgegeben, was einer Stagnation auf Vorjahresniveau entspricht. Der Umsatz erhöht sich um knapp 2 % auf 5,2 Mrd. Euro. Die diesjährig schwach ausgeprägte Erkältungssaison bedingte vor allem im ersten Quartal Rückgänge bei Mitteln zur Linderung von Husten, Halsschmerzen und bei weiteren Erkältungsmitteln. Stärker nachgefragt wurden dagegen topische Schnupfenmittel (+5 %), zu denen auch antiallergische Mittel inkl. kortisonhaltiger Nasensprays zählen.
- Innerhalb der zehn **umsatzstärksten Arzneimittelgruppen im Apothekenmarkt des Jahres 2019** legen virale Impfstoffe am deutlichsten zu (37 %), was sich einer gestiegenen Nachfrage nach HPV-Vakzinen und der Impfung gegen Gürtelrose verdankt. Zu den weiteren Gruppen mit zweistelligem Zuwachs zählen verschiedene Krebstherapien (antineoplastisch wirksame Proteinkinasehemmer +17 %; MAB Antineoplastika +23 %; cytostatische Hormonantagonisten +17 %) und direkte Faktor-Xa-Hemmer (+16 %).
- Die **absatzstärksten zehn Produktgruppen im Apothekenmarkt** verbuchen im **Jahr 2019** überwiegend geringe Rückgänge oder Stagnation. Nur die Gruppe der topischen Schnupfenmittel verzeichnet mit +5 % ein nennenswertes Mengenwachstum in 2019.
- **Der Umsatz mit OTC-Produkten über den Apothekenversandhandel** legt im Jahr 2019 um 6 % nach Wert und um 7 % nach Menge zu (1.976 Mio. Euro/182 Mio. Pack.). Auf rezeptfreie Arzneimittel als größte Kategorie entfällt die Hälfte des Umsatzes und 61 % der Menge. Das zweitgrößte Segment Gesundheitsmittel erreicht mit je + 11 % den größten Nachfrage- und Umsatzzuwachs.
- Innerhalb der **absatzstärksten Produktgruppen bei Arznei- und Gesundheitsmitteln über den elektronischen/telefonischen Bestellweg** legen Mittel für Blase und Fortpflanzungsorgane, Vitamine/Mineralstoffe/Nahrungsergänzungsmittel und Husten-/Erkältungsmittel mit je +10 % am deutlichsten zu.

GKV-Markt

Hinweis: Die Basis der hier dargestellten Umsatzwerte bildet der Apothekenverkaufspreis abzüglich des Herstellerabschlages in Höhe von 7 % und der gemeldeten Rabatte aus Erstattungsbeträgen nach §130b SGB V sowie der Apothekennachlässe.

Einsparungen aus Rabattverträgen § 130a Abs. 8 SGB V sind nicht berücksichtigt.

- Die **GKV-Arzneimittelausgaben** abzüglich Abschlägen von Herstellern (§ 130a Abs. 1 SGB V) und Apotheken (ohne Berücksichtigung von Einsparungen aus Rabattverträgen) belaufen sich **im Jahr 2019 auf 41,7 Mrd. Euro**. Dieser Wert liegt um **4,7 % über dem Vorjahreswert**. Die Mehrausgaben gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum betragen 1,89 Mrd. Euro. Gut 40 % davon entfallen auf verschiedene innovative Krebstherapien. Weiterhin für das Wachstum relevant sind Arzneien zur Prophylaxe von Schlaganfällen, Interleukin-Inhibitoren, Antirheumatika, neue Therapien zur Behandlung der Cystischen Fibrose und Antipsoriatika.
- Die Einsparungen der gesetzlichen Krankenversicherung durch **Herstellerzwangsabschläge belaufen sich im Jahr 2019 auf 4,9 Mrd. Euro (+21 %)**. Dieses Volumen ergibt sich zu 65 % aus Einsparungen durch Erstattungsbeträge. Im Jahr davor lag deren Anteil noch bei 58 %.
- Auch für die **privaten Krankenversicherungen** ergeben sich Einsparungen durch Herstellerzwangsabschläge. Dieses berechnete Volumen beläuft sich **im Jahr 2019 auf 780 Mio. Euro* (+24 %)**.
- Bei jeder für GKV-Versicherte abgegebenen rezeptpflichtigen Arzneimittelpackung wird **in der Apotheke** ein Abschlag von 1,77 Euro fällig. Die hieraus resultierenden Einsparungen der gesetzlichen Krankenkassen **stagnieren im Jahr 2019** auf Vorjahresniveau (1.143 Mio. Euro).
- **Im Jahr 2019** wurden **41 Mio. Impfstoffdosen an GKV-Versicherte** abgegeben. Dies sind 11 % mehr als im Vorjahr. Mehr als die Hälfte davon entfällt auf die Gruppe der viralen Impfstoffe, zu denen Influenza-, FSME-, Rotaviren-, Varizellen, HPV- und Hepatitis-Impfstoffe gehören. Diese verbuchen 15 % Wachstum (25 Mio. Dosen). Weitere 11 Mio. Impfstoffdosen wurden im Bereich der Mehrfach-Impfstoffe abgegeben. Diese Gruppe, bei der zwischen Vakzinen mit Tetanus- oder Masern-Mumps-Komponente unterschieden wird, verbucht rund 8 % Wachstum. Die kleinste Gruppe der bakteriellen Impfstoffe zur Abwehr von Pneumokokken- und Meningokokken-Infekten wächst um knapp 5 % (4,8 Mio. Dosen).

* Berechnetes Einsparvolumen ohne Berücksichtigung von späteren Einreichungen, Beihilfeleistungen etc.



Introduction

The **IQVIA Market Report** offers concise information on current developments in the German Pharmaceutical Market. It contains analyses of the Total Pharmaceutical Market, the Hospital and Retail Markets, as well as the Statutory Health Insurance Market (SHI Market).

Total Pharmaceutical Market and Hospital Market

- **In 2019, the revenue generated with drugs in the overall pharmaceutical market (pharmacies and clinics)** rose by 7 %. **Sales volume** increased by around 1 %. In total, 98 billion units (capsules, strokes, portion bags etc.) worth EUR 46.4 billion were dispensed to patients.
- **Monthly development:** The market saw above-average revenue increases in the months of **May, July, September** and **December**, in which low double-digit growth was achieved. Calendar effects should be considered in this respect, since there were one to two more workdays than in the same months of the previous year. In **March and June**, declines in volumes of 6 % were recorded in each case, due to the weak common cold season at the start of the year and a calendar effect in June.
- **In 2019, revenue growth in the inpatient sector** surpassed the revenue growth of the pharmacy market by 4 %. In hospitals, revenue grew by 10 % to EUR 6.59 billion, while the pharmacy market saw growth of 6 %. In both sectors, volumes grew by +1 %.
- **The top ten categories of drugs in the clinic market** accounted for 55 % (EUR 3.6 billion) of the total revenue in the inpatient sector. Five of the categories recorded double-digit growth rates in 2019: MAB* antineoplastics (+21 %), CNS preparations (+34 %), polyvalent immunoglobulins (+21 %), products for treating multiple sclerosis (+16 %) and interleukin inhibitors (+24 %). In the case of CNS preparations and products for treating multiple sclerosis, this development is largely due to innovative therapies that are only just becoming established on the market.

* MAB: Monoklonale Antikörper (monoclonal antibody)

Total Retail Market

NOTE: Unless otherwise indicated all Euro sales mentioned on this page are calculated on the basis of ex-manufacturer prices (ApU) less compulsory manufacturers discounts of 7 % as well as reported rebates on the ex-manufacturer price negotiated between Pharmaceutical manufacturers and the National Association of SHI Funds on patent protected drugs with approved additional benefit (§130b SGB V).

Savings from rebate contracts (§130a (8) SGB V) are not included.

- The **pharmacy market** recorded revenue growth of 6 % in **2019**. Around 1.6 billion packages (+1 %) worth EUR 38 billion (at the sales price of the pharmaceutical company, including vaccines and test diagnostics) were dispensed to patients.
- In the pharmacy market, the highest revenue increases were seen in the **months of May, July, September and December** (between +8 % and +12 %). Calendar effects should be considered in this respect, since the number of workdays was one to two days higher than the same month in the previous year. According to sales volume, the market gained considerably in the months of April, May, July and September with growth rates between +3 % and +6 %. In **March and June**, the number of dispensed packages reduced by 6 % in each case. The decline in volumes in March can be traced back to the significant declines in pain relievers and cold remedies. For the development in June, a calendar effect should be noted.
- **In 2019, the market segment for preparations available only on prescription** grew by 7 % in terms of revenue and 1 % in terms of sales volume. This corresponds to a market volume of EUR 33 billion or 752 million packages.
- In 2019, 867 million packages of **non-prescription drugs** were dispensed from pharmacies and via mail order, representing stagnation at the level of the previous year. Revenue increased by around 2 % to EUR 5.2 billion. The weak common cold

season this year primarily caused the declines in remedies for the relief of coughing, throat pain and other cold remedies in the first quarter. By contrast, there was stronger demand for topical nasal congestion remedies (+5 %), which also includes antiallergic preparations such as cortisone nasal sprays.

- Within the **top ten high-revenue categories of drugs in the pharmacy market in 2019**, viral vaccines increased most significantly (37 %), due to the greater demand for HPV vaccines and the shingles vaccination. The other categories with double-digit growth include various cancer therapies (antineoplastic proteinkinase inhibitors +17 %; MAB antineoplastics +23 %; cytostatic hormone antagonists +17 %; and direct Factor Xa inhibitors +16 %).
- The **top ten product groups in the pharmacy market with the highest sales volumes** largely recorded slight declines or stagnation. Only the category of topical nasal congestion remedies saw a noteworthy growth in volume in 2019 at +5 %.
- In 2019, **revenue with OTC products via pharmacy mail-order trade** increased by 6 % in value and 7 % in volume (EUR 1.976 billion/182 million packages). The largest category - non-prescription drugs - accounted for half of the revenue and 61 % of the sales volume. The second largest segment of health products achieved the highest growth in demand and revenue at 11 % in each case.
- Within the **top product groups with the highest sales volumes for drugs and health products ordered electronically or by telephone**, in particular remedies for the bladder and reproductive organs, the category of vitamin/mineral/nutritional supplement products and cough/cold remedies increased the most significantly at +10 % respectively.

Statutory Health Insurance Market (SHI)

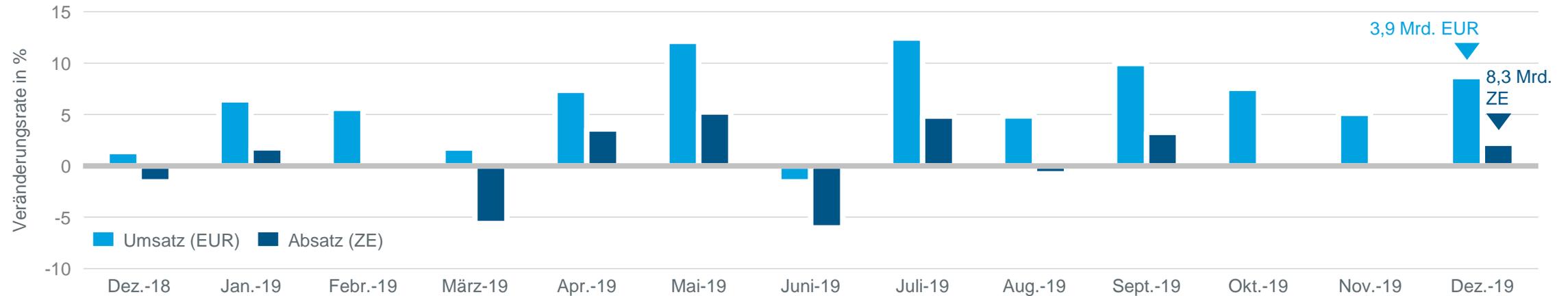
NOTE: All Euro sales figures on this page are calculated on the basis of ex-pharmacy prices less compulsory manufacturers discounts of 7 % and reported rebates on the ex-manufacturer price (ApJ) negotiated between pharmaceutical manufacturers and the National Association of SHI Funds on patent protected drugs with approved additional benefit (§130b SGB V), as well as pharmacy discounts.

Savings from rebate contracts according to §130a (8) SGB V are not included.

- The **drug expenditure of statutory health insurers**, minus discounts from manufacturers (§130a (1), SGB V) and pharmacies, amounted to **EUR 41.7 billion in 2019**. This figure is **4.7 % higher than the expenditure in the previous year**. The additional expenses compared to the same period in the previous year amount to EUR 1.89 billion. Around 40 % of which is attributed to various innovative cancer therapies. Other preparations relevant to growth include those to prevent strokes, interleukin inhibitors, antirheumatic drugs, new therapies for treating cystic fibrosis and antipsoriatrics.
- The savings of statutory health insurers due to **mandatory manufacturers' discounts amounted to EUR 4.9 billion in 2019 (+21 %)**. Meanwhile, 65 % of this volume was the result of savings from negotiated rebates. This portion only accounted for 58 % in the previous year.
- Savings were also achieved for **private health insurers** due to the mandatory manufacturers' discounts. This volume is calculated at EUR 780 million for 2019 (+24 %).
- For each prescription-only medicinal product package dispensed to SHI policyholders, a discount of EUR 1.77 was applied in **pharmacies**. The resulting savings for the statutory health insurers **stagnated in 2019** at the level of the previous year (EUR 1.143 billion).
- In **2019, 41 million vaccine doses** were dispensed to the SHI **policyholders**. This figure is 11% higher than in the previous year. More than half of which was accounted for the category of viral vaccines, which includes influenza, FSME, rotavirus, varicella, HPV and hepatitis vaccines. These recorded a growth rate of 15 % (25 million doses). A further 11 million vaccine doses were dispensed in the segment of multiple vaccines. This category, in which a distinction is made between vaccines with tetanus or measles-mumps components, saw around 8 % growth. The smallest group of bacterial vaccines for resistance to pneumococcal and meningococcal infections grew by around 5 % (4.8 million doses).

* Calculated savings not including later claims submissions, benefit payments, the so-called "Beihilfe" (a benefit for medical treatment civil servants are eligible to in Germany), etc.

Pharma-Gesamtmarkt (Klinik und Apotheke) 2019 durch mittleres einstelliges Umsatzwachstum gekennzeichnet



Jahr 2019			
Umsatz	46,4 Mrd. Euro		(+6,7 %)
Absatz	98,1 Mrd. Zählerleinheiten		(+0,7 %)

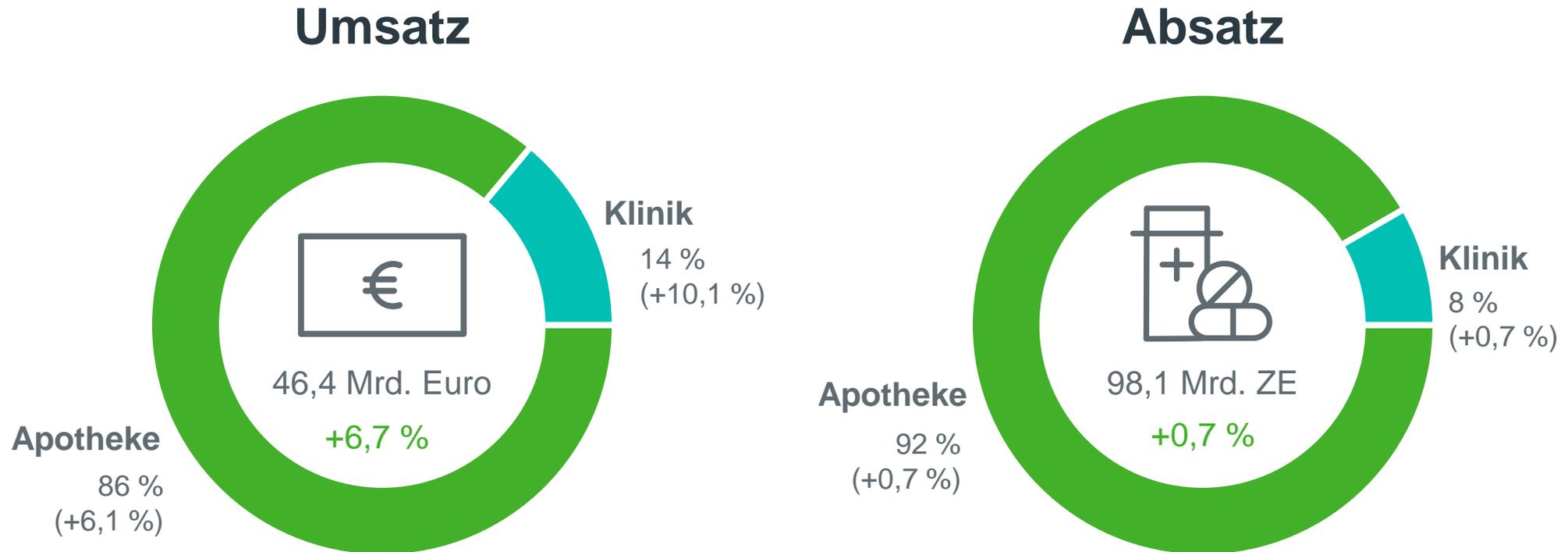
Im Jahr 2019 verbucht der Pharma-Gesamtmarkt (Klinik und Apotheke) ein Umsatzwachstum von 7 %. Das Umsatzvolumen beträgt 46 Mrd. Euro. Der Verbrauch steigt nur um 1 %. Insgesamt wurden 98 Mrd. Zählerleinheiten (Anzahl Tabletten, Kapseln, Hübe, Fertigspritzen etc.) an Patienten abgegeben.

Auf den stationären Sektor entfallen 14 % des Gesamtmarktumsatzes. Gleichzeitig legt der Klinikmarkt mit +10 % Umsatzwachstum stärker zu als das Apothekensegment (+6 %) (s. S. 11). Die Entwicklung begründet sich aus dem Einsatz innovativer und hochpreisiger Arzneimittel, z. B. zur Therapie von spinaler Muskelatrophie (SMA) (s. S. 13).

Die monatliche Umsatzentwicklung stellt sich unterschiedlich dar. Im Mai, Juli und September verbucht der Gesamtmarkt die größten Zuwächse (+10 % bis +12 %). In den übrigen Monaten liegen die Wachstumsraten eher im mittleren einstelligen Bereich. Dabei sind neben saisonalen Schwankungen besonders im Mai und Juni Kalendereffekte plus zwei bzw. minus zwei Arbeitstage im Vergleich zum Vorjahresmonat zu beachten (s. S. 30).

Quelle: IMS Dataview® Arzneimittelverbrauch (AMV) Datenbank: Klinikdaten aus IMS® Krankenhausindex (DKM®), Umsatz in Euro zu bewerteten Klinikpreisen, Absatz in Zählerleinheiten (ZE = Tabletten, Kapseln, Fertigspritzen etc.); IMS PharmaScope® National, Umsatz in Euro zum Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers (ApU=Erstattungsbetrag für AMNOG Produkte und Listenpreis für übrige Produkte) ohne Berücksichtigung von Herstellerabschlägen sowie Einsparungen aus Rabattverträgen, Absatz in Zählerleinheiten, Berücksichtigung von Zubereitungen, Apothekenumsatz inkl. Impfstoffe

Wachstum im Klinikmarkt 2019 stärker als im Apothekenmarkt

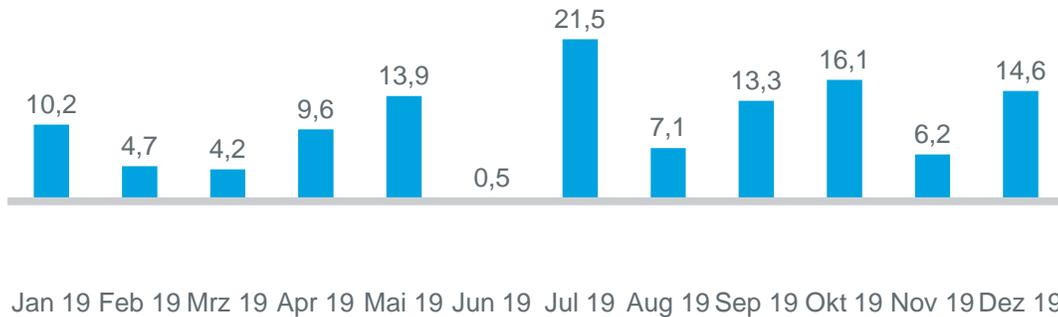


Quelle: IMS Dataview® Arzneimittelverbrauch (AMV) Datenbank: Klinikdaten aus IMS® Krankenhausindex (DKM®), Umsatz in Euro zu bewerteten Klinikpreisen, Absatz in Zähleinheiten; IMS PharmaScope® National, Umsatz in Euro zum Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers (ApU=Erstattungsbetrag für AMNOG Produkte und Listenpreis für übrige Produkte) ohne Berücksichtigung von Abschlägen und Einsparungen aus Rabattverträgen, Absatz in Zähleinheiten, Berücksichtigung von Zubereitungen, Apothekenumsatz inkl. Impfstoffe

Monatliche Entwicklung im Apotheken- und Klinikmarkt des Jahres 2019: Umsatzwachstum in unterschiedlichem Maß

Klinik

Umsatz (Euro bewertet) in +/- %

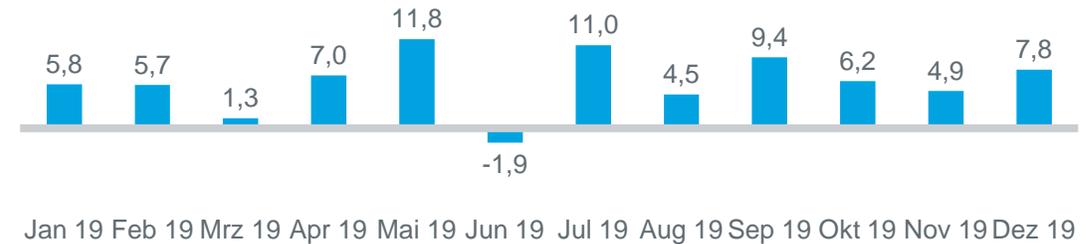


Absatz (ZE) in +/- %



Apotheke

Umsatz (ApU) in +/- %

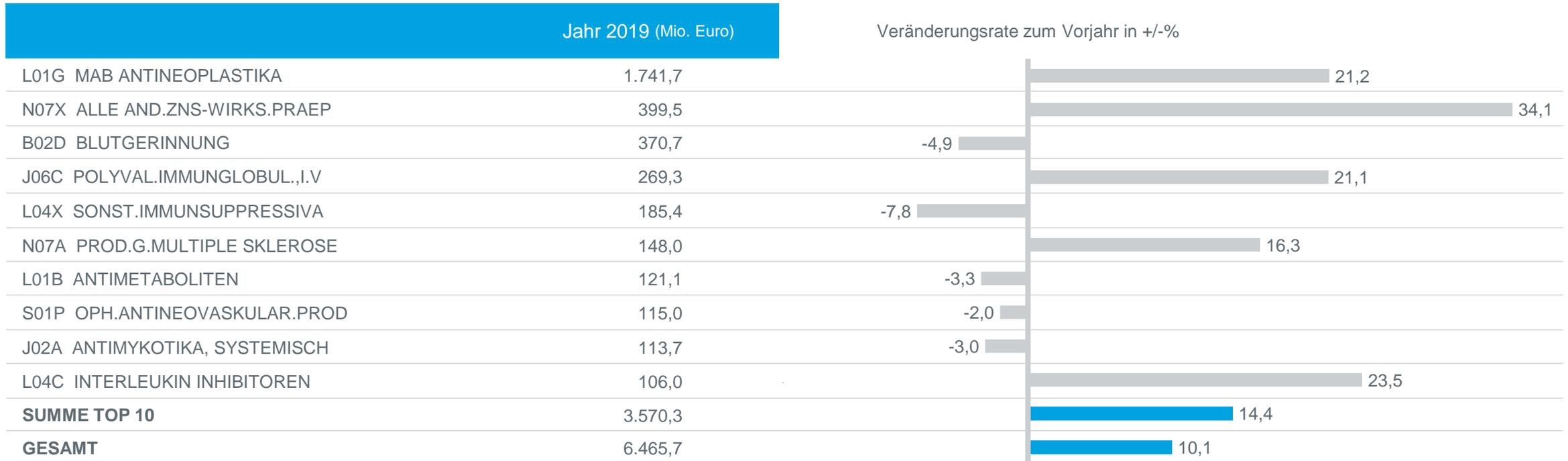


Absatz (ZE) in +/- %



Quelle: IMS Dataview® Arzneimittelverbrauch (AMV) Datenbank: Klinikdaten aus IMS® Krankenhausindex (DKM®), Umsatz in Euro zu bewerteten Klinikpreisen, Absatz in Zählerheiten; IMS PharmaScope® National, Umsatz in Euro zum Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers (ApU=Erstattungsbetrag für AMNOG Produkte und Listenpreis für übrige Produkte) ohne Berücksichtigung von Abschlägen und Einsparungen aus Rabattverträgen, Absatz in Zählerheiten, Berücksichtigung von Zubereitungen, Apothekenumsatz inkl. Impfstoffe

Führende Arzneimittelgruppen im Klinikmarkt des Jahres 2019: Hälfte mit zweistelligem Wachstum

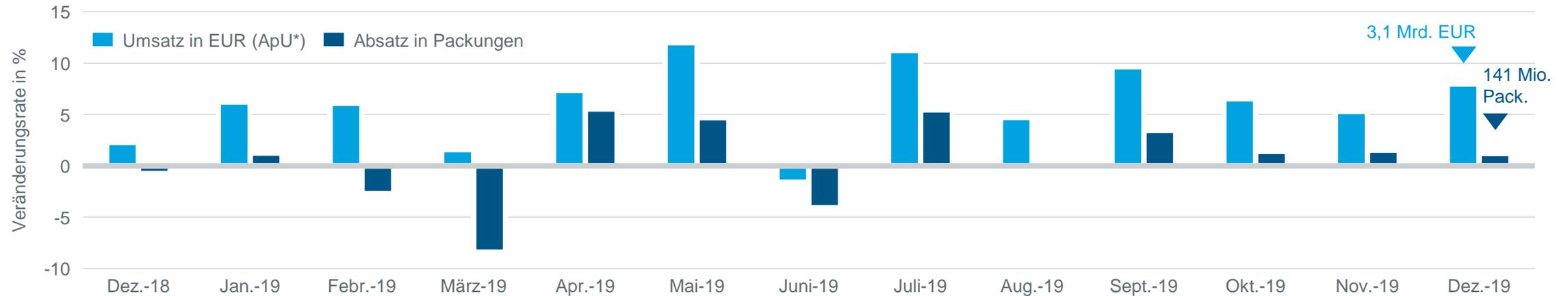


Auf die führenden zehn Arzneimittelgruppen im Klinikmarkt konzentriert sich mehr als die Hälfte des gesamten Umsatzes in diesem Marktsegment. Gleichzeitig wachsen diese in Summe überdurchschnittlich (+14 %). Fünf Therapiebereiche legen im niedrig zweistelligen Bereich zu, während der Rest Rückgänge von -2 bis -8 % verbucht.

Diese Gruppen verbuchen ein zweistelliges Umsatzwachstum: MAB Antineoplastika zur innovativen Krebstherapie (+21 %), ZNS-wirksame Präparate (+34 %), polyvalente Immunglobuline (+21 %), Produkte gegen multiple Sklerose (+24 %) und Interleukin-Inhibitoren (+22 %). Bei einigen dieser Gruppen kommt es durch die Einführung neuer innovativer Therapien zu hohen Zuwächsen wie bspw. bei ZNS-wirksamen Präparaten durch die Einführung von Spinraza in 2017, das erstmals die Behandlung der seltenen Erbkrankheit spinale Muskelatrophie (SMA) ermöglicht; ferner bei Produkten gegen MS (multiple Sklerose), für deren Therapie Anfang 2018 ein neues Präparat gelauncht wurde.

Umsatzrückgänge zwischen -2 % und -8 % bei Mitteln zur Blutgerinnung, Immunsuppressiva und drei weiteren Gruppen bremsen das Wachstum im Kliniksektor.

Apothekenmarkt im Jahr 2019: mittleres einstelliges Umsatzwachstum und kaum Mengensteigerung



Jahr 2019			
Umsatz	38,2 Mrd. Euro		(+6,4 %)
Absatz	1,6 Mrd. Packungen		(+0,6 %)

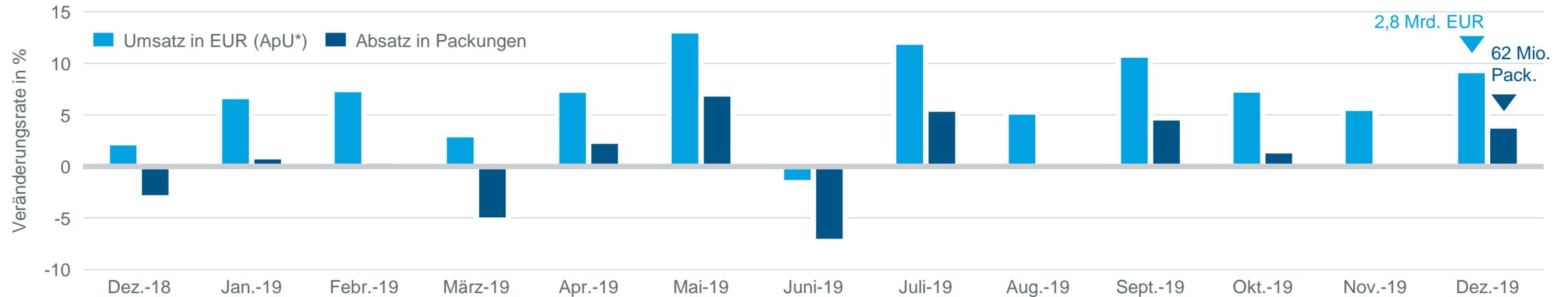
Im Jahr 2019 beläuft sich der Apothekenmarkt auf 3,2 Mrd. Packungen im Wert von 38,2 Mrd. Euro*. Dies entspricht 6 % Umsatz- und 1 % Absatzwachstum.

Die monatliche Entwicklung verläuft unterschiedlich: Im Mai, Juli und September fällt der Umsatzzuwachs mit +10 % und +12 % am größten aus. Im März und Juni verbucht der Markt ein geringes Wachstum bzw. einen Umsatzrückgang. In den weiteren Monaten werden durchschnittliche Wachstumsraten erreicht.

Die Absatzentwicklung zeigt sich in der ersten Jahreshälfte teilweise rückläufig, was sich im Februar und März einer im Vergleich zum Vorjahr schwach ausgeprägten Erkältungssaison und für den Juni einem Kalendereffekt verdankt (s. S. 30). In der zweiten Jahreshälfte fällt die Absatzsteigerung im Juli und September überdurchschnittlich aus, während der Markt in den anderen Monaten nur ein geringes Wachstum verbucht.

Quelle: IMS PharmaScope® Real, Basis: *Umsatz in Mio. € zum Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers (ApU=Erstattungsbetrag für AMNOG Produkte und Listenpreis für übrige Produkte) abzüglich Herstellerabschlägen und Zusatzabschlag aufgrund des Preisemoratoriums im GKV-Markt, ohne Einsparungen aus Rabattverträgen §130a Abs. 8 SGB V

Rx-Präparate im Apothekenmarkt 2019: mittleres einstelliges Umsatzwachstum



Jahr 2019:	Umsatz	33,0 Mrd. Euro	(+7,2 %)
	Absatz	752 Mio. Packungen	(+1,1 %)

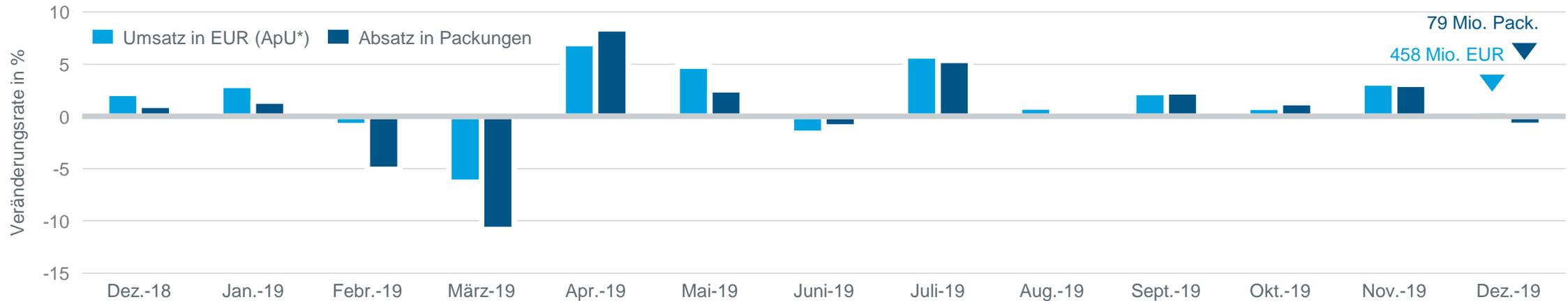
Das Apothekensegment der rezeptpflichtigen Arzneimittel wächst im Jahr 2019 um 7 % nach Umsatz und um 1 % nach Absatz. Insgesamt gingen 752 Mio. Packungen Rx-Arzneimittel im Wert von 33 Mrd. Euro an Patienten.

Zur monatlichen Entwicklung: Der Apothekenmarkt erreicht im Mai, Juli und September die höchsten Umsatzsteigerungen (+11 % bis +13 %). Auch im Dezember verbucht der Umsatz mit Rx-Arzneimitteln ein deutliches Wachstum. Im Juni ist ein Rückgang von 2 % zu verzeichnen. Dabei ist zu beachten, dass der Monat in diesem Jahr je nach Bundesland 2 bis 3 Arbeitstage weniger als in 2018 beinhaltete. (S. S. 30).

Hintergrundanalysen zur Mengenentwicklung innerhalb der führenden zehn Präparategruppen zeigen, dass Schmerzmittel (+4 %), Lipidregulatoren (+5 %) und Calciumantagonisten (+5 %) einen nennenswerten Zuwachs verbuchen. Innerhalb der im weiteren Sinne führenden Therapiebereiche mit deutlichem Wachstum sind Angiotensin-II-Antagonisten als Monopräparate (+17 %) und direkte Faktor Xa-Hemmer (+13 %) zu nennen. Diese Entwicklungen begründen sich im ersten Fall durch eine weitere Etablierung von Generika und im zweiten Fall durch die Etablierung einer innovativen Therapie zur Schlaganfallprophylaxe.

Quelle: IMS PharmaScope® Real, Basis: *Umsatz in Mio. € zum Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers (ApU=Erstattungsbetrag für AMNOG Produkte und Listenpreis für übrige Produkte) abzüglich Herstellerabschlägen und Zusatzabschlag aufgrund des Preismoratoriums im GKV-Markt, ohne Einsparungen aus Rabattverträgen §130a Abs. 8 SGB V

OTC-Arzneimittel im Apothekenmarkt des Jahres 2019: geringes Umsatzwachstum und Mengenstagnation



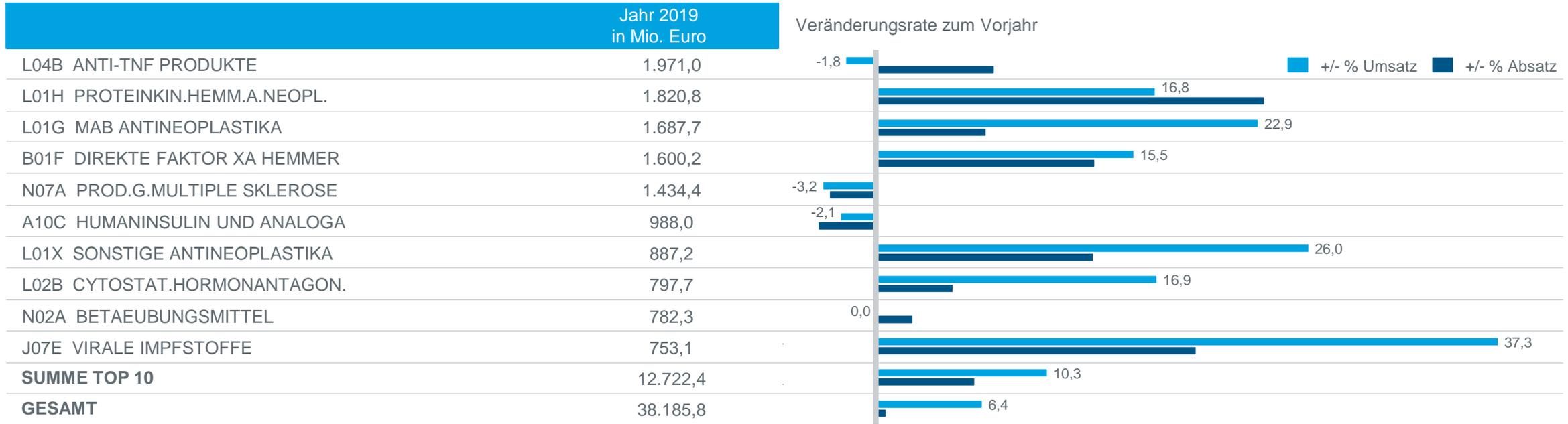
Jahr 2019:	Umsatz	5,2 Mrd. Euro	(+1,5 %)
	Absatz	867 Mio. Packungen	(+ 0,2 %)

Rezeptfreie Arzneimittel aus Apotheken inkl. Versandhandel verbuchen im Jahr 2019 knapp 2 % Umsatzwachstum und eine Stagnation nach Absatz. Insgesamt wurden 867 Mio. Packungen OTC-Arzneimittel im Wert von 5,2 Mrd. Euro von Verbrauchern nachgefragt.

Die Monatsentwicklung: Zu Jahresbeginn zeigt sich ein geringes Umsatz- und Absatzplus mit anschließend zwei rückläufigen Monaten. Diese Entwicklung begründet sich aus Rückgängen bei Erkältungsmitteln, da die diesjährige Erkältungssaison im ersten Quartal nicht so stark ausfiel wie im Vorjahr. Im April steigt die Nachfrage nach topischen Rhinologika (+19 %), Halsschmerzmitteln (+15 %) und Erkältungspräparaten ohne antiinfektive Komponente (+31 %) dann wieder stark an. Auch der Mai ist noch von diesem saisonalen Effekt geprägt. Zusätzlich schlagen je nach Bundesland ein bis zwei Arbeitstage mehr zu Buche. Im Juni verzeichnen OTC-Arzneimittel einen geringen Mengenrückgang, ebenfalls mitbedingt durch einen Kalendereffekt (s.S. 30). Im Juli werden OTC-Arzneimittel wieder stärker nachgefragt (+ 6%). In den letzten fünf Monaten des Jahres zeigt sich die Umsatz- und Absatzentwicklung mit geringen Zuwächsen bzw. Stagnation.

Quelle: IMS PharmaScope® Real, Basis: *Umsatz in Mio. € zum Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers (ApU=Erstattungsbetrag für AMNOG Produkte und Listenpreis für übrige Produkte) abzüglich Herstellerabschlägen und Zusatzabschlag aufgrund des Preisermäßigungs im GKV-Markt, ohne Einsparungen aus Rabattverträgen §130a Abs. 8 SGB V

Die führenden Arzneimittelgruppen im Apothekenmarkt 2019: onkologische Therapien und Impfstoffe mit deutlichem Wachstum



Ein Drittel des gesamten Apothekenumsatzes entfällt auf die führenden zehn Präparatgruppen (12,7 Mrd. Euro), deren Umsatz im Jahr 2019 in Summe um 10 % zulegt.

Den stärksten Zuwachs verzeichnet die Gruppe der viralen Impfstoffe, zu denen in der Mehrzahl Grippe-Vakzine und Impfstoffe zum Schutz vor der von Zecken übertragenen Frühsommerencephalitis (FSME) zählen. Der Grund für die starke Umsatz- und Mengensteigerung liegt u.a. in der Verfügbarkeit eines neuen Impfstoffes, der älteren Erwachsenen einen Schutz gegen die Gürtelrose bietet. Seit Dezember 2019 gibt es hierzu auch eine neue Impfpflicht der ständigen Impfkommission des Robert-Koch-Instituts (STIKO).

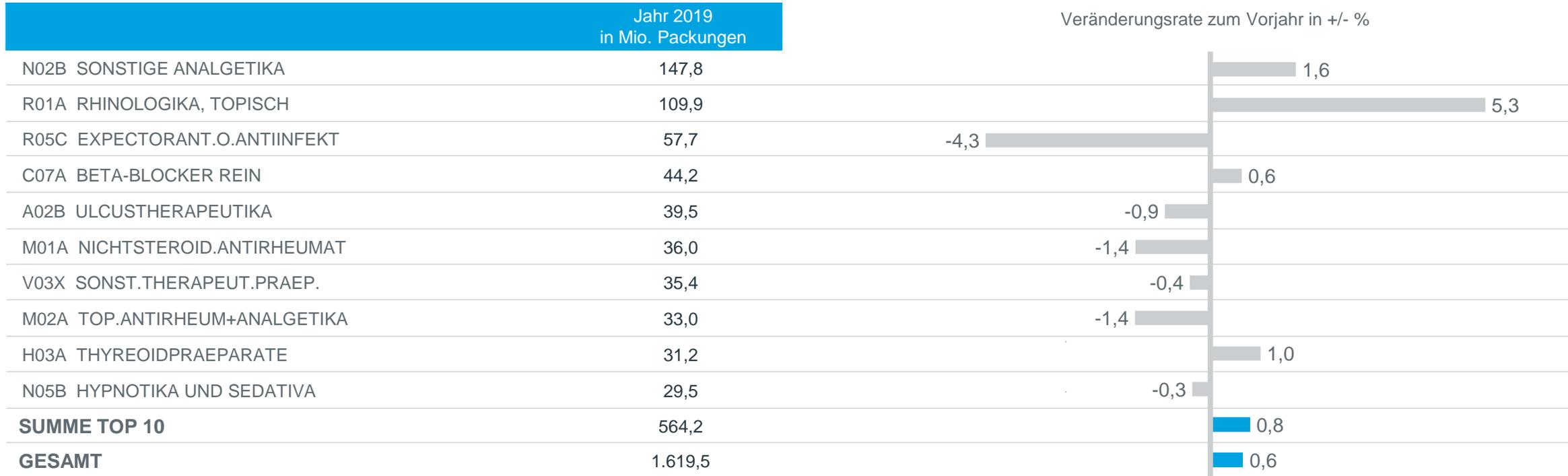
Weitere relevante Wachstumsmärkte sind verschiedene onkologische Therapien: antineoplastisch wirksame Proteinkinasehemmer (+17 %), MAB* Antineoplastika (+23 %), Antineoplastika (+26 %) und cytostatische Hormonantagonisten (+17 %).

Den größten Umsatz erzielen nach wie vor Anti-TNF Produkte (1.971 Mio. Euro). Hierbei handelt es sich um sogenannte Biologika. Sie hemmen den Entzündungsprozess bei Autoimmunerkrankungen wie schwerem Rheuma, Morbus Crohn oder Psoriasis. Der Absatz dieser Präparate verbucht ein 7 %iges Wachstum, während der Umsatz um -2 % rückläufig ist. Diese Entwicklung begründet sich aus der Verfügbarkeit von preisgünstigeren Nachbauten (Biosimilars) mit den Wirkstoffen Infliximab und Etanercept.

Quelle: IMS PharmaScope® Real, Basis: *Umsatz in Mio. € zum Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers (ApU=Erstattungsbetrag für AMNOG Produkte und Listenpreis für übrige Produkte) abzüglich Herstellerabschlägen und Zusatzabschlag aufgrund des Preisermäßigungs im GKV-Markt, ohne Einsparungen aus Rabattverträgen §130a Abs. 8 SGB V

** MAB: Monoklonale Antikörper (monoclonal antibody)

Geringes Mengenwachstum im Apothekenmarkt des Jahres 2019 mit Ausnahme von topischen Schnupfenmitteln



Im Jahr 2019 wurden knapp 1 % mehr Packungen Arzneimittel an Patienten abgegeben. Das gesamte Marktvolumen beläuft sich auf 1,2 Mrd. Packungen.

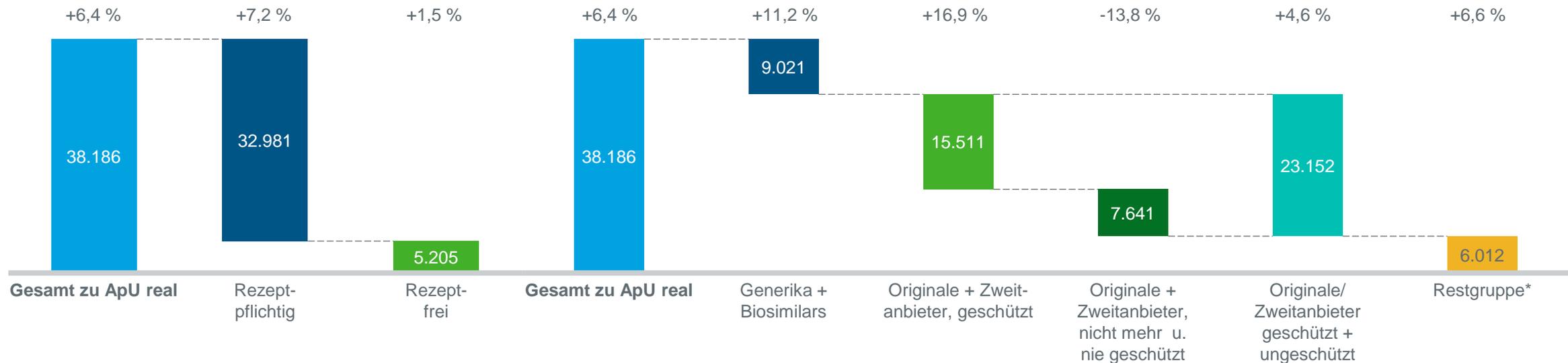
Ein nennenswertes Wachstum verbuchen lediglich topische Schnupfenmittel (5 %). Diese Kategorie umfasst in der Mehrzahl abschwellende Mittel, die bei akuten Infekten eingesetzt werden. Hintergrundanalysen zufolge wurden diese vermehrt im ersten Jahresdrittel abgegeben und erreichten im Juli und August noch einmal niedrig zweistellige Zuwächse. Wachstumstreibend in der Gruppe sind darüber hinaus Kortison-Nasensprays, die in fast allen Monaten ein niedrig zweistelliges Wachstum erreichten. Antiallergische Schnupfensprays wurden diesjährig vor allem von Juli bis August vermehrt nachgefragt.

Den größten Rückgang verbuchen Expektorantien ohne antiinfektive Komponente (-4 %). Insgesamt ist die Absatzentwicklung 2019 von der relativ schwach ausgeprägten Erkältungssaison zu Jahresbeginn geprägt. Im Jahr davor verbuchten verschiedene Gruppen von Erkältungsmitteln hohe Zuwächse.

Quelle: IMS PharmaScope® National

Geschützte Präparate und Generika/Biosimilars: Marktsegmente mit dem größten Zuwachs im Jahr 2019

(Umsatzbasis: Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers abzgl. Herstellerabschlägen)



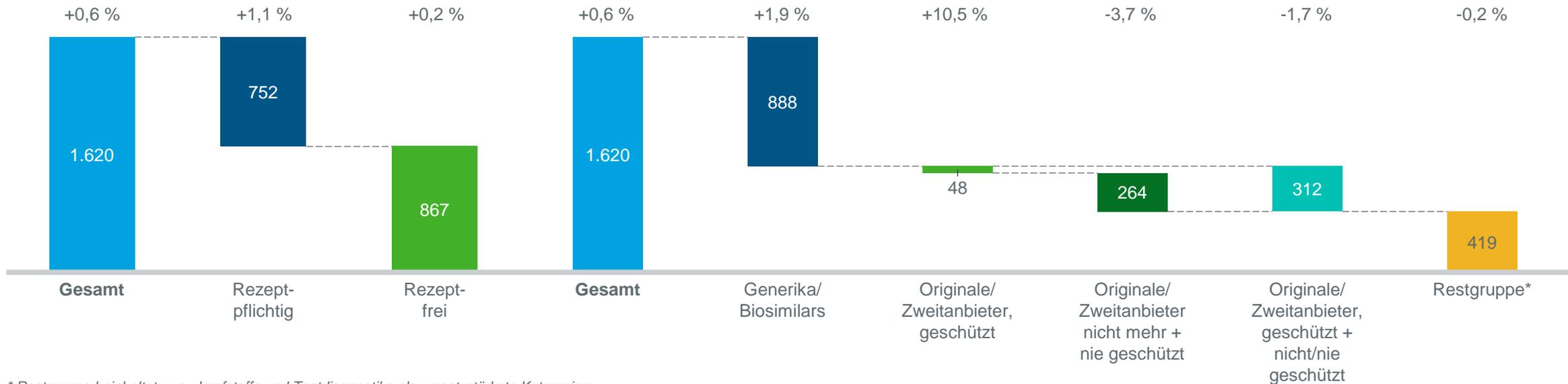
* Restgruppe beinhaltet u. a.: Impfstoffe und Testdiagnostika als umsatzstärkste Kategorien, des Weiteren auch Therapeutika, die körpereigene Stoffe substituieren oder ergänzen

Der Apothekenmarkt verbucht im Jahr 2019 gut 6 % Umsatzwachstum bei einem Marktvolumen von 38,2 Mrd. Euro. Der Löwenanteil davon entfällt auf rezeptpflichtige Präparate (86 %), deren Umsatz um 7 % steigt. Rezeptfreie Präparate wachsen lediglich um 2 %.

Der rechte Teil der Abbildung gliedert den Markt in einer zweiten Sichtweise in die Segmente Generika/Biosimilars, geschützte und nicht länger geschützte Originale. Neuere, noch patentgeschützte Präparate, die sich erst am Markt etablieren, legen im Jahr 2019 um 17 % zu. Produkte, deren Patentschutz abgelaufen ist, verzeichnen Verluste in Höhe von 14 %. Der Umsatz von Generika/Biosimilars steigt um +11 %. Dabei ist jedoch zu beachten, dass Generika und Biosimilars vielfach rabattiert sind und die Entwicklung in dieser Darstellung auf Listenpreisen beruht. Durch den Markteintritt von neuen Biosimilars zu umsatzstarken Originalpräparaten wie Adalimumab erfährt dieses Marktsegment einen starken Wachstumsimpuls.

Quelle: IMS PharmaScope® Real, Basis: Umsatz in Mio. € zum Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers (ApU=Erstattungsbetrag für AMNOG Produkte und Listenpreis für übrige Produkte) abzüglich Herstellerabschlägen und Zusatzabschlag aufgrund des Preisemoratoriums, ohne Einsparungen aus Rabattverträgen §130a Abs. 8 SGB V. Seit Juli 2009 sind Marktinformationen zum Versandhandel integriert

Geringer Mengenzuwachs im Apothekenmarkt des Jahres 2019



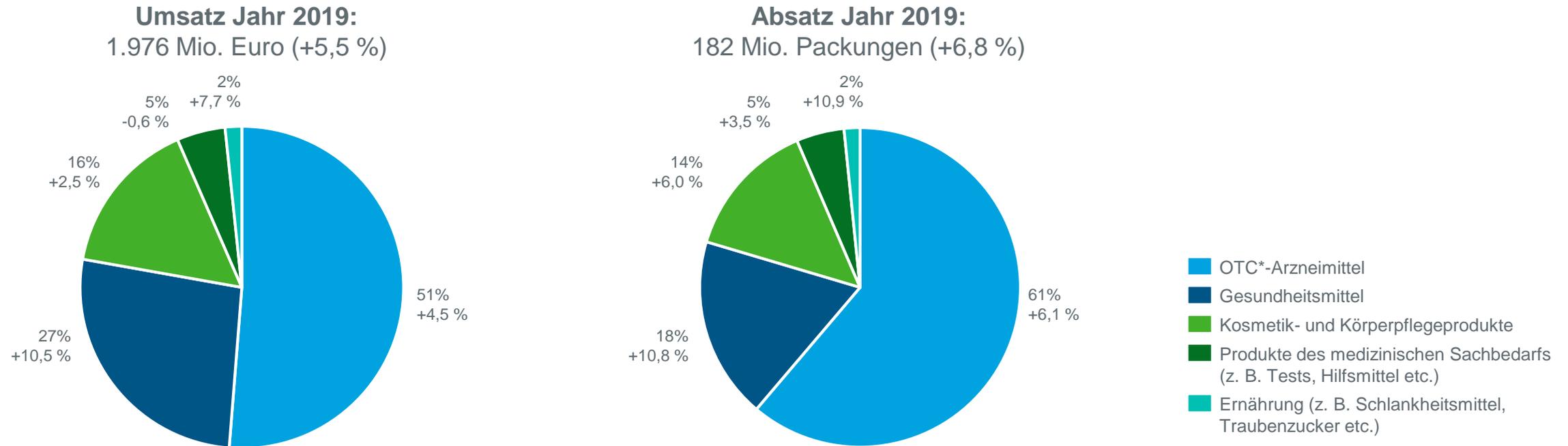
* Restgruppe beinhaltet u. a.: Impfstoffe und Testdiagnostika als umsatzstärkste Kategorien, des Weiteren auch Therapeutika, die körpereigene Stoffe substituieren oder ergänzen

Im Apothekenmarkt des Jahres 2019 wurden 1,6 Mrd. Packungen Arzneimittel an Patienten abgegeben, was einer Steigerung von knapp 1 % entspricht. Jeweils die Hälfte des Volumens entfällt auf Rx- und OTC-Präparate, wobei etwas mehr rezeptpflichtige Mittel verordnet wurden und die Nachfrage nach rezeptfreien Arzneimitteln stagnierte. Es wurden mehr OTC abgegeben: 867 ggü. 752

In einer zweiten Betrachtungsweise wird der Markt in Generika/Biosimilars, Originalen mit Patentschutz und Originalen nach Ablauf der Patentzeit unterteilt. Gut die Hälfte aller Packungen entfällt auf die Gruppe der Generika/Biosimilars, die um 2 % wachsen. Weniger als 1 % der Packungen vereint das Segment der patentgeschützten Präparate auf sich. Diese Arzneimittel, die sich erst am Markt etablieren, erreichen den größten Zuwachs (+11 %). Präparate, deren Patentschutz abgelaufen ist, verbuchen einen Rückgang von 4 %.

Quelle: IMS PharmaScope® Real, Basis: Absatz in Mio. Packungseinheiten. Seit Juli 2009 sind Marktinformationen zum Versandhandel integriert

OTC-Versandhandel des Jahres 2019: Gesundheitsmittel verbuchen knapp zweistelliges Wachstum



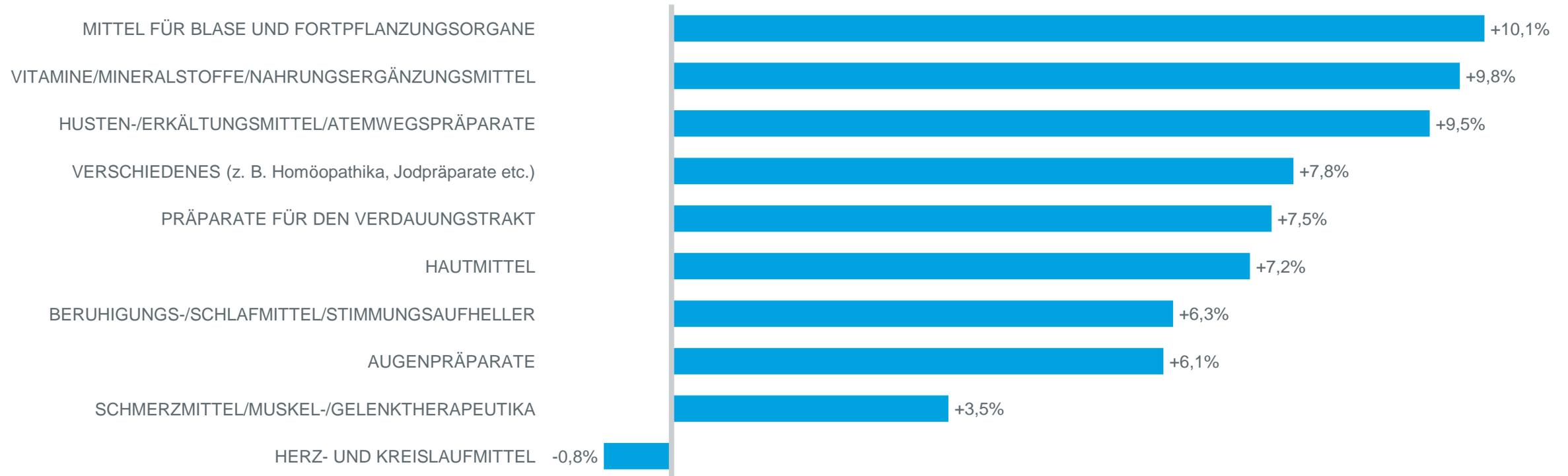
Das Bestellvolumen von rezeptfreien Produkten aus dem Apothekenversandhandel liegt im Jahr 2019 bei 182 Mio. Packungen im Wert von 1.976 Mio. Euro (effektiver Verkaufspreis). Die Mengensteigerung liegt bei 7 % und der Umsatz verbucht knapp 6 % Wachstum.

Die wichtigste Produktparte sind Arzneimittel mit einem Umsatzanteil von 51 %, gefolgt von Gesundheitsmitteln, auf die ein Anteil von 27 % entfällt. Hierzu gehören z. B. Nahrungsergänzungsmittel oder künstliche Tränen. An dritter Stelle liegen Kosmetik- und Körperpflegeprodukte, die 16 % des Umsatzes und 14 % des Absatzes auf sich vereinen. Die Bereiche Ernährung (5 %) und Produkte des medizinischen Sachbedarfs wie z. B. Tests und Hilfsmittel (2 %) sind im Apothekenversandhandel bisher von geringer Bedeutung.

Den höchsten Zuwachs erreichen im Jahr 2019 Gesundheitsmittel (Umsatz/Absatz je +11 %). Auch die Nachfrage nach Arzneimitteln steigt (+5 % Umsatz; +6 % Absatz). Dabei wird der elektronische/telefonische Bestellweg dank kurzer Lieferzeiten längst nicht mehr allein zur Bedarfsdeckung bei chronischen Erkrankungen genutzt, sondern auch für akute Befindlichkeitsstörungen wie z. B. Erkältungen (s. auch S. 22).

Quelle: IMS® Consumer Report Apotheke, Basis: Umsatz in EUR zum effektiven Verkaufspreis; Absatz in Packungen; *OTC: over the counter (rezeptfrei)

Absatzstärkste OTC-Arznei- und Gesundheitsmittelgruppen über Versandhandel im Jahr 2019: drei Gruppen mit knapp zweistelligem Wachstum

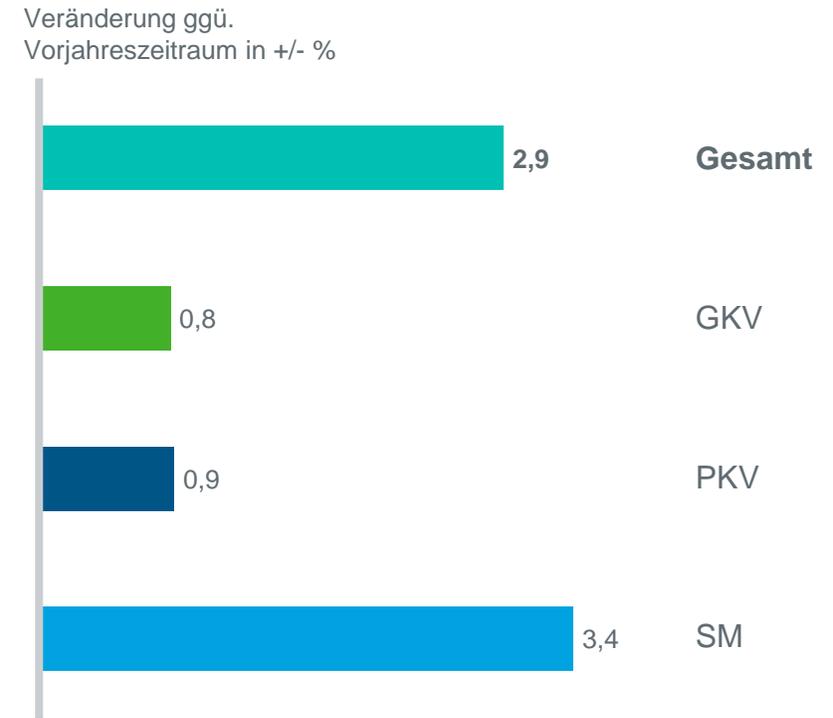
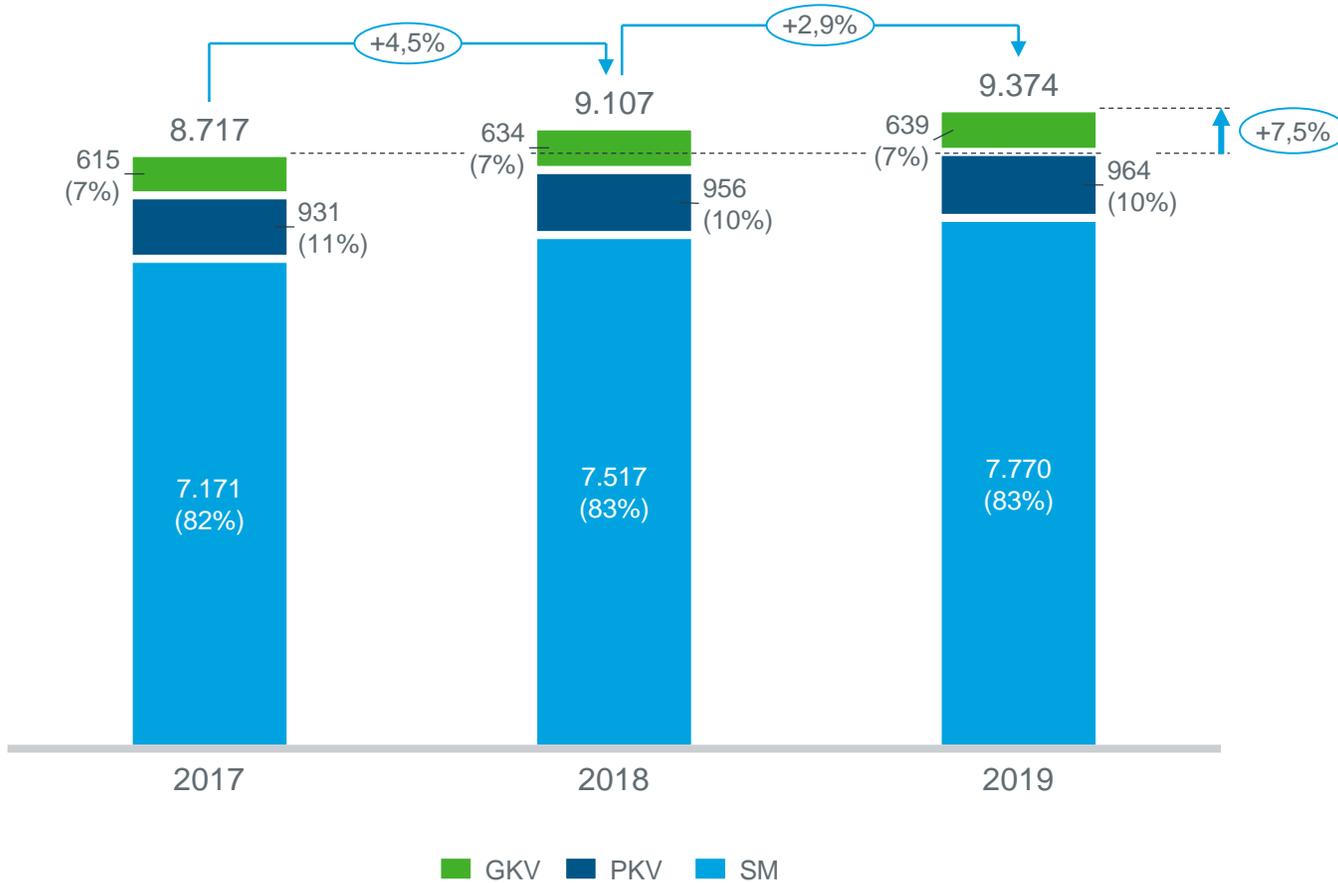


Die führenden OTC-Arznei- und Gesundheitsmittelkategorien im Apothekenversandhandel verbuchen im Jahr 2019 überwiegend Zuwächse im mittleren einstelligen bis knapp zweistelligen Bereich.

Zuvorderst steigt der Absatz mit Mitteln für Blase/Fortpflanzungsorgane, Vitaminen/Mineralstoffen/ Nahrungsergänzungsmitteln und Husten-/Erkältungspräparaten (je +10 %). Die Sammelkategorie „Verschiedenes“ (z. B. Homöopathika, Jodpräparate etc.) legt um 8 % zu.

Quelle: IMS® OTC/GMS, Basis: Absatz in Packungen; *OTC: over the counter (rezeptfrei)

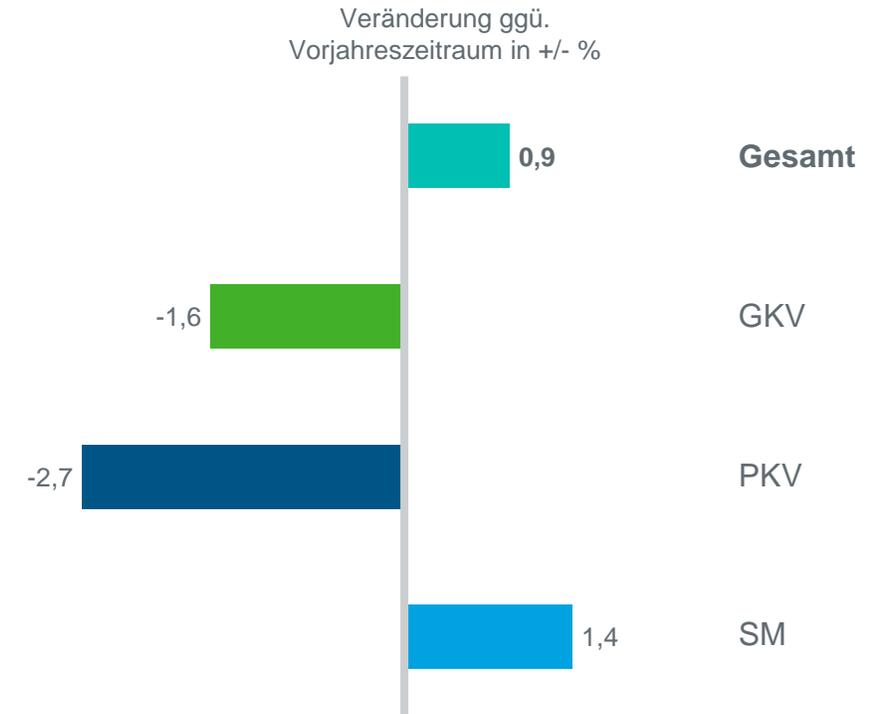
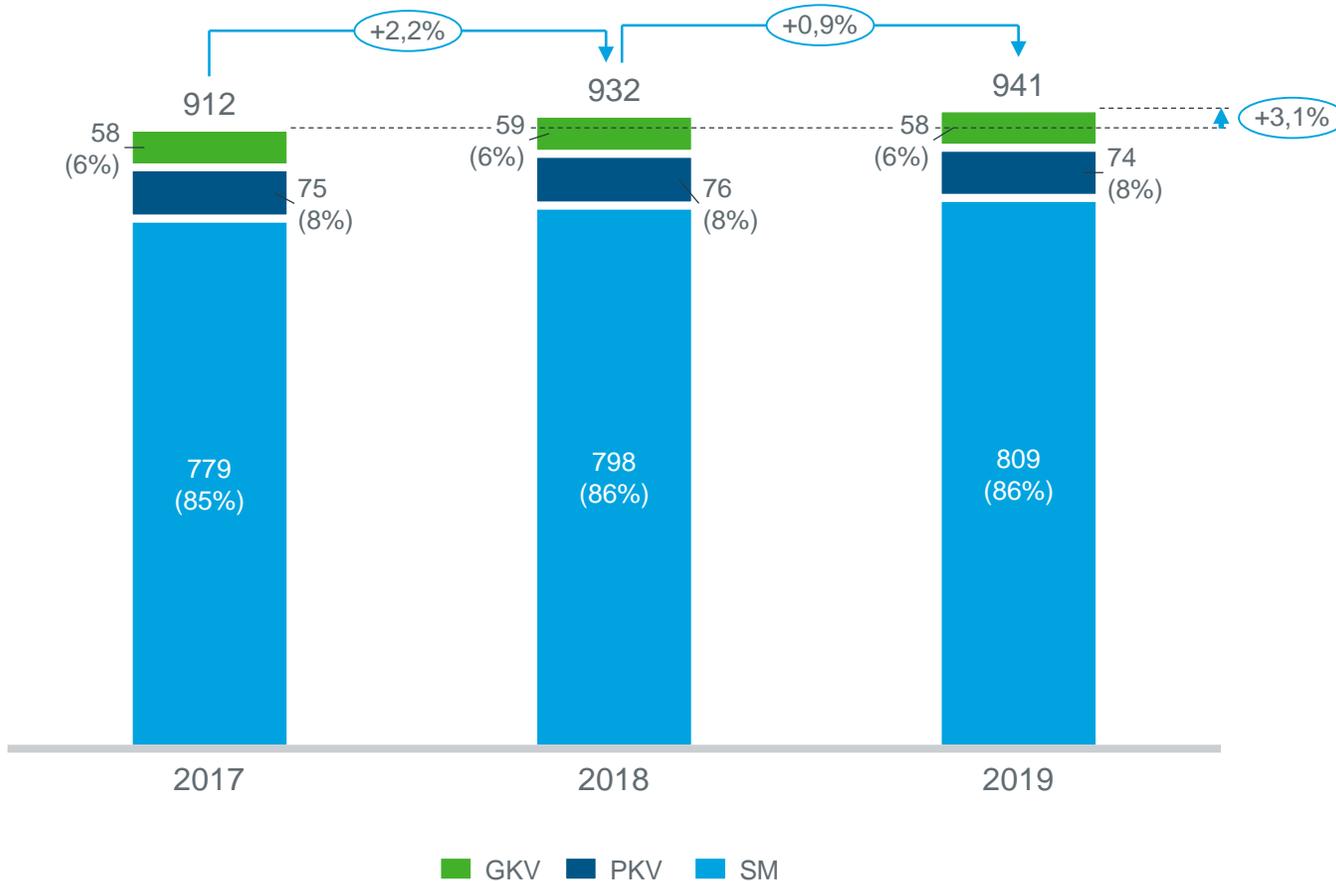
Wenig Umsatzwachstum im Markt der rezeptfreien Arznei- und Nichtarzneimittel* des Jahres 2019



Quelle: IMS® Consumer Report Apotheke; Rezeptfreie Arznei- und Nichtarzneimittel, OTCGMS (Gruppen 1-19+97)

* Nichtarzneimittel beinhalten z. B. Mineralstoffpräparate, Arzneitees, Hustenbonbons, Hautschutzcremes etc.

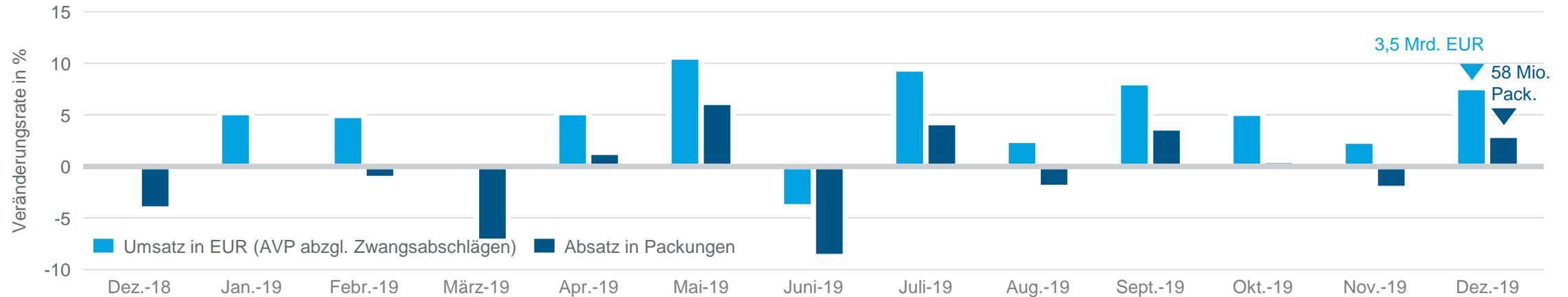
Kaum Absatzsteigerung bei OTC-Arznei- und Gesundheitsmitteln im Jahr 2019, Rückgang bei Verordnungen



Quelle: IMS® Consumer Report Apotheke; Rezeptfreie Arznei- und Nichtarzneimittel, OTCGMS (Gruppen 1-19+97)

* Nichtarzneimittel beinhalten z. B. Mineralstoffpräparate, Arzneitees, Hustenbonbons, Hautschutzcremes etc.

Wachstum der GKV-Arzneimittelausgaben 2019 im mittleren einstelligen Bereich



Jahr 2019			
Umsatz	41,7 Mrd. Euro		(+4,7 %)
Absatz	704 Mio. Packungen		(-0,3 %)

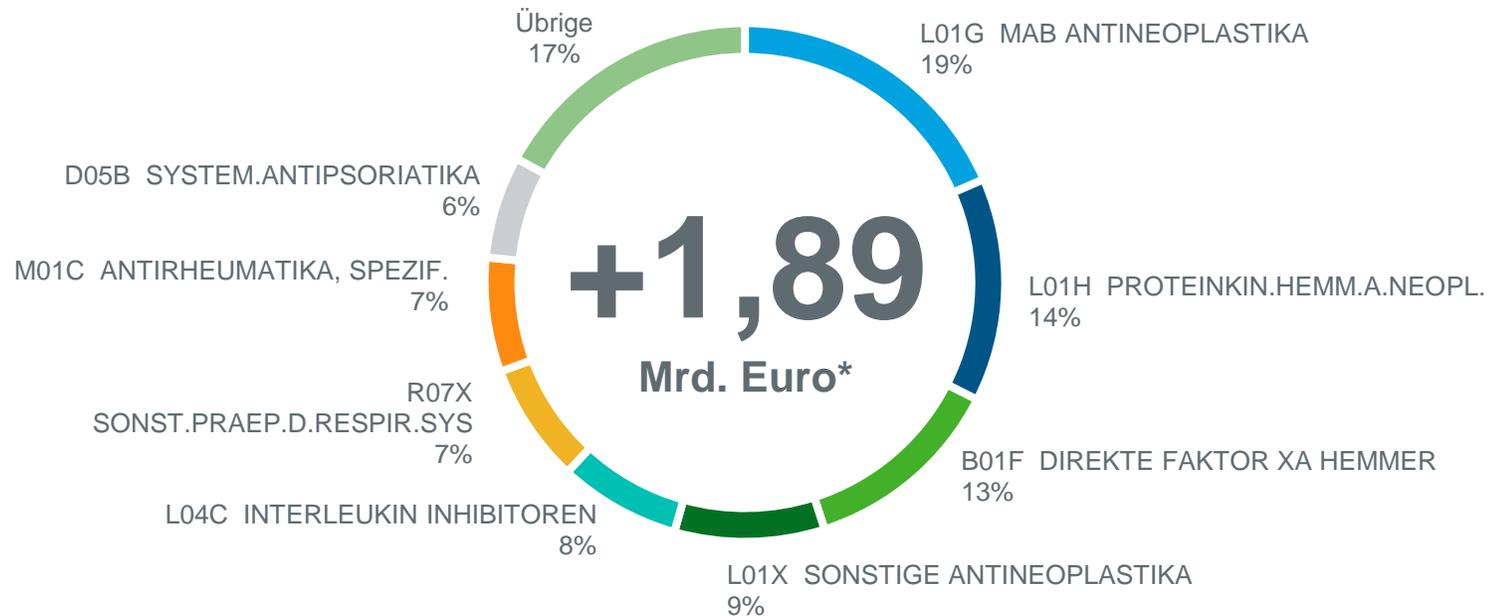
Die Ausgaben der GKV für Arzneimittel belaufen sich im Jahr 2019 auf 41,7 Mrd. Euro auf Basis des Apothekenverkaufspreises und abzüglich der von Herstellern und Apotheken zu leistenden Zwangsrabatte* und liegen damit 4,7 % über dem Vorjahreswert. Die Mengenentwicklung stagniert mit 704 Mio. Packungen bei einer „roten Null“.

Die Ausgabenentwicklung in den einzelnen Monaten stellt sich unterschiedlich dar. Im Mai, Juli, September und Dezember werden die höchsten Ausgabensteigerungen im Bereich +8 % bis +11 % verbucht. Im März und Juni verbucht der GKV-Markt einen Umsatzrückgang. Die übrigen Monate sind durch mittlere einstellige Zuwächse gekennzeichnet. Für die monatliche Entwicklung besonders im Mai und Juni sind Kalendereffekte zu beachten (s.S. 30).

Trotz insgesamt stagnierender Mengenentwicklung verbuchen wenige Präparatgruppen im Gesamtjahr 2019 ein deutliches Wachstum. *Hintergrundanalysen* zeigen für die Gruppe der Angiotensin-II-Antagonisten als Monopräparate (+16 %) und innovative Blutverdünner (Faktor Xa-Hemmer +13 %) eine nennenswerte Entwicklung.

Quelle: IMS PharmaScope® Polo, Basis: *Umsatz in Euro zum Apothekenverkaufspreis (AVP) abzüglich der von Herstellern und Apotheken zu leistenden Zwangsrabatte, abzüglich gemeldete Rabatte aus Erstattungsbeträgen nach §130 SGB V; **ohne Einsparungen aus Rabattverträgen**; Absatz in Packungseinheiten; ohne Impfstoffe

Auf Krebstherapeutika entfällt der größte Anteil der GKV-Mehrausgaben bei Arzneimitteln im Jahr 2019



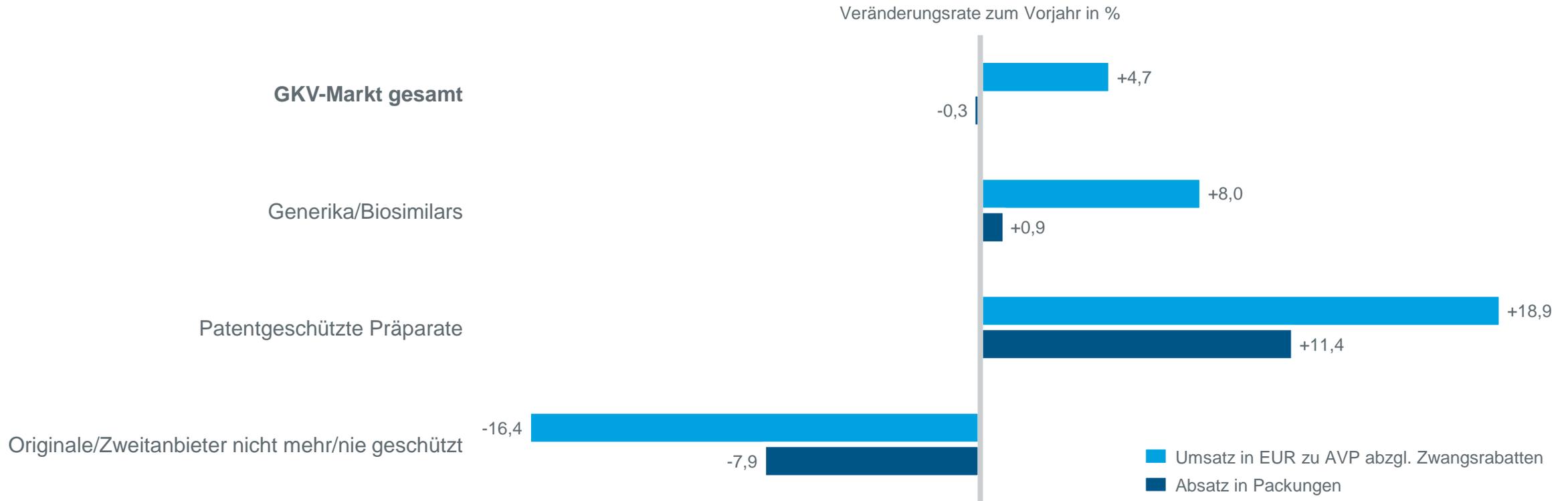
Die Mehrausgaben der gesetzlichen Krankenkassen für Arzneimittel und Diagnostika belaufen sich im Jahr 2019 auf 1,89 Mrd. Euro*.

42 % der Mehrausgaben entfallen auf verschiedene onkologische Therapien (MAB Antineoplastika, Proteinkinasehemmer, Antineoplastika). Weitere 13 % werden durch direkte Faktor-Xa-Hemmer generiert, die zur Prophylaxe von Schlaganfällen, z. B. bei Vorhofflimmern, eingesetzt werden. Interleukin-Inhibitoren, die eine innovative zielgerichtete Therapie zur Behandlung verschiedener Autoimmunerkrankungen wie z. B. Rheuma oder Psoriasis ermöglichen, tragen mit 8 % zum Ausgabenzuwachs bei, eine neue Therapieoption gegen die Erbkrankheit Cystische Fibrose (Mukoviszidose) mit 7 %.

Einsparungen ergeben sich an anderen Stellen durch Arzneimittelgruppen, die Ausgabenrückgänge verbuchen (*hier nicht gezeigt*), z. B. bei Virostatika gegen HIV (-167 Mio. Euro*), antiviralen Mitteln gegen Hepatitis (-105 Mio. Euro*), Diabetes-Tests (-61 Mio. Euro*), Produkten gegen multiple Sklerose (-56 Mio. Euro) und Anti TNF-Produkten (-46 Mio. Euro)

Quelle: IMS PharmaScope® Polo, Basis: *Umsatz in Euro zum Apothekenverkaufspreis (AVP) abzüglich der von Herstellern und Apotheken zu leistenden Zwangsrabatte, abzüglich gemeldete Rabatte aus Erstattungsbeträgen nach §130 SGB V; **ohne Einsparungen aus Rabattverträgen**; Absatz in Packungseinheiten; ohne Impfstoffe

GKV-Arzneimittelausgaben im Jahr 2019: Patentgeschützte Präparate mit größtem Umsatzwachstum

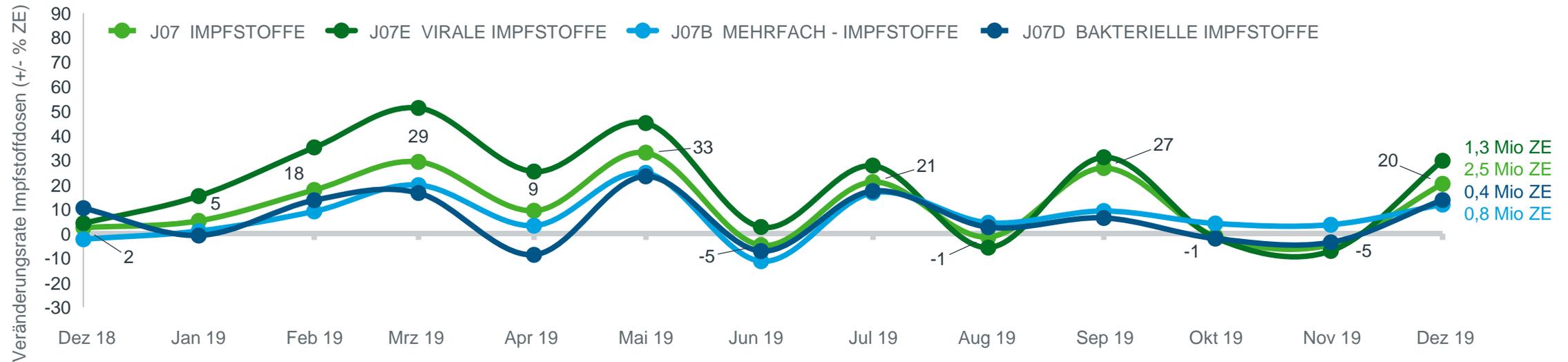


Im Jahr 2019 erhöhen sich die GKV-Ausgaben für Arzneimittel um 4,7 %, während der Absatz bei einer „roten Null“ stagniert.

Die Entwicklung in den einzelnen Marktsegmenten unterscheidet sich deutlich. Während patentgeschützte Präparate, die sich erst am Markt etablieren, um 19 % nach Umsatz und um 11 % nach Absatz zulegen, verbuchen Produkte nach Patentende Rückgänge in ähnlicher Größenordnung (Umsatz -16 %; Absatz -8 %). Im Bereich der Generika und Biosimilars zeigt sich ein Umsatzwachstum von insgesamt 8 %. Dabei sind jedoch Umsatzminderungen durch Rabatte aus Verträgen zu berücksichtigen.

Quelle: IMS PharmaScope® Polo, Basis: *Umsatz in Euro zum Apothekenverkaufspreis (AVP) abzüglich der von Herstellern und Apotheken zu leistenden Zwangsrabatte, abzüglich gemeldete Rabatte aus Erstattungsbeträgen nach §130 SGB V; ohne Einsparungen aus Rabattverträgen; Absatz in Packungseinheiten; ohne Impfstoffe

Deutliche Nachfrage nach viralen Impfstoffen treibt Wachstumsrate im GKV-Impfstoffmarkt des Jahres 2019



1,3 Mio ZE
2,5 Mio ZE
0,4 Mio ZE
0,8 Mio ZE

Jahr 2019	Impfstoffmarkt gesamt*	41,0 Mio. Impfstoffdosen	+11,2 %
	Virale Impfstoffe	24,9 Mio. Impfstoffdosen	+14,8 %
	Mehrfach-Impfstoffe	11,1 Mio. Impfstoffdosen	+7,5 %
	Bakterielle Impfstoffe	4,8 Mio. Impfstoffdosen	+4,7 %

Im Jahr 2019 steigt die Anzahl der zu Lasten der Gesetzlichen Krankenversicherung abgegebenen Impfstoffdosen um 11 % auf rund 41 Millionen. Nachfragespitzen zeigten sich im März, Mai, Juli, September und Dezember.

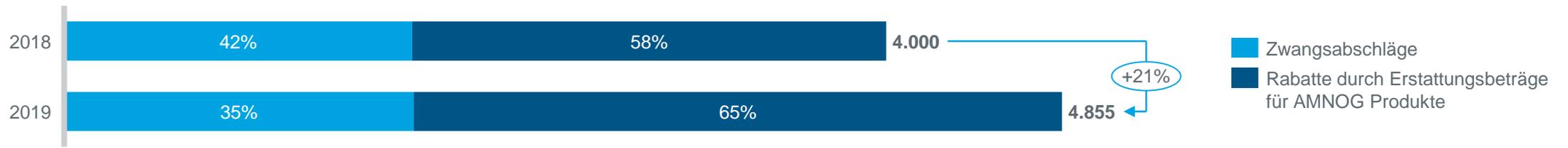
Mehr als die Hälfte der Menge entfällt auf virale Impfstoffe, die mit knapp +15 % überdurchschnittlich zulegen. Zu dieser Gruppe gehören unterschiedliche Vakzine, die eine Immunisierung gegen Grippe-, FSME- HP-Viren, Varizellen oder Rotaviren bewirken. Die erhöhte Nachfrage von Grippevakzinen im ersten Quartal, im September und im Dezember trägt wesentlich zum Wachstum viraler Impfstoffe bei. Insgesamt wurden 5 % mehr Dosen des Influenza-Impfstoffes abgegeben als im Vorjahr. Einen Wachstumsbeitrag erbringt auch eine höhere Nachfrage nach der Varizellenimpfung, die durch eine Änderung der Impfempfehlung für Patienten im Alter 60+ ein erhöhtes Wachstum verzeichnete.

Bei Mehrfach-Impfstoffen beläuft sich das Mengenvolumen auf rund 11 Mio. Dosen, was einer Zunahme von 8 % entspricht. Innerhalb dieser Gruppe verbuchen Vakzine mit Masern-/Mumps-Komponente ein besonders hohes Wachstum (+14 %). Zu den bakteriellen Vakzinen gehören in der Mehrzahl Präparate, die eine Immunisierung gegen Pneumokokken- und Meningokokken-Infektionen verleihen. Insgesamt verbucht diese Gruppe eine Mengensteigerung von 5 %.

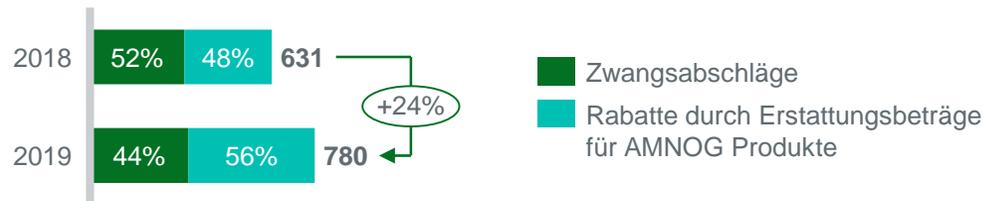
Quelle: IMS PharmaScope® National Vaccine, Basis: Anzahl Impfstoffdosen im GKV-Markt; *exkl. J07X

GKV-Einsparungen durch Herstellerzwangsabschläge und Erstattungsbeträge im Jahr 2019 um 21 % über dem Vorjahreswert

Hersteller GKV (in Mio. Euro)



Hersteller PKV (in Mio. Euro)



Apotheken (in Mio. Euro)



Mit rund 4,9 Mrd. Euro entfällt der Großteil der GKV-Einsparungen auf Herstellerabschläge, die, bedingt durch gestiegene Rabatte aus Erstattungsbeträgen, im Jahr 2019 insgesamt um 21 % über dem Vorjahresniveau liegen.

Im Bereich privater Assekuranzen (PKV) gewähren pharmazeutische Hersteller ebenfalls einen Nachlass auf Arzneimittel. Dadurch fallen weitere 780 Mio. Euro an Rabatten an.

Die Apothekennachlässe gegenüber der GKV stagnieren im Jahr 2019 bei 1.143 Mio. Euro.

Quelle: IMS PharmaScope® Polo; inklusive Rabatte für Zubereitungen; inklusive Berücksichtigung Zusatzabschläge infolge des Preis moratoriums und inklusive Berücksichtigung von gemeldeten Rabatten aus Erstattungsbeträgen nach §130b SGB V; PKV-Rabatte berechnet aus Umsatz und Abschlagshöhe pro Segment

Monatliche Kalendereffekte zur Marktbetrachtung im Jahr 2019

Anzahl Arbeitstage in den Jahren 2018 und 2019



	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
Differenz aktuelles Jahr zum Vorjahr	-	-	-	-	+1/+2*	-2/-3*	+1	-1	+1	-	-1	+1
2019	22	20	21	20	21	18/19*	23	22*	21	21/22	20/21	20
2018	22	20	21	20	19/20*	21	22	23*	20	21/22	21/22	19

Quelle: <https://www.schnelle-online.info/Arbeitstage/Anzahl-Arbeitstage-2017.html>; * Unterschiede je nach Bundesland

Datenquellen

IMS® Krankenhausindex (DKM®): Arzneimittel-Verbrauchsstudie der IMS Krankenhausforschung. Über die jeweils versorgende Klinikapotheke werden monatlich Verbrauchsdaten auf Basis von Fachabteilungen und Stationen erhoben. Ermittelt wird das Absatz- und bewertet das Umsatzvolumen des kompletten Klinikmarktes sowie dessen Entwicklung gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Die Datenbasis bilden rund 480 Panelkrankenhäuser.

Die Hochrechnung erfolgt nach 4 Bettengrößenklassen, 15 Fachrichtungen und 7 Regionen.

IMS PharmaScope®: Die Daten umfassen die Arzneimittelabgaben der Apotheken für den GKV-Markt, Privatrezepte und Barverkäufe auf Basis der Abgaben der öffentlichen Apotheken. Datenbasis für den GKV-Markt sind von den Apothekenrechenzentren getätigte GKV-Abrechnungen. Der Anteil der Privatrezepte und Abgaben ohne Rezept werden auf Basis einer Stichprobe von rund 4.000 Apotheken erhoben.

Marktinformationen zum Versandhandel umfassen die Einkäufe der deutschen Verbraucher beim Versandhandel. Dazu bildet ein Versandhandelspanel die Grundlage, die um eine Projektion ergänzt wird.

Der **IMS® Consumer Report Apotheke** ist eine kontinuierliche Marktstudie über die Verkäufe von rezeptfreien Arzneimitteln und Nichtarzneimitteln/diätetischen Lebensmitteln sowie Medizinprodukten in öffentlichen Apotheken und Versandhandelsapotheken in Deutschland.

Die Verkäufe in öffentlichen Apotheken in Deutschland werden über eine repräsentative Stichprobe von rund 4.000 Apotheken erfasst und hochgerechnet. Informationen zum Apothekenversand werden durch eine gesonderte Projektion aus dem IQVIA Versandhandelspanel ermittelt. Außerdem gehen Verkäufe von öffentlichen Apotheken ein, sofern sie als Versandhandelsverkäufe deklariert werden.

Erläuterungen zu den Auswertungen im IQVIA Marktbericht

Der Marktbericht enthält monatliche Auswertungen zum Pharma-Gesamtmarkt sowie zu den Bereichen Klinikmarkt, Apothekenmarkt OTC-Apothekenmarkt und GKV-Markt. Dabei unterscheiden sich je nach Sichtweise der Warenkorb und/oder die Variablen für die Darstellung des Absatzes und Umsatzes.

Klinikmarkt

Die Auswertungen zum Klinikmarkt zeigen den Verbrauch von Arzneimitteln in deutschen Krankenhäusern.

Der Absatz wird auf Basis von Zähleinheiten (=ZE; Tabletten, Kapseln, Portionsbeutel, Injektionen etc.) erfasst. Die Berechnung des Umsatzes erfolgt mithilfe eines bewerteten Preises pro Zähleinheit. Dadurch sind Rabatte, die die pharmazeutischen Hersteller den versorgenden Klinikapotheken gewähren, mitberücksichtigt.

Pharma-Gesamtmarkt

Alle Auswertungen zum Pharma-Gesamtmarkt beinhalten den Umsatz und Absatz im Klinikmarkt und Apothekenmarkt.

Um eine Marktsumme zu bilden, wird in dieser Darstellung der Absatz im Apothekenmarkt wie im Klinikmarkt ebenfalls in Zähl-einheiten (Tabletten, Kapsel, Portionsbeutel etc.) umgerechnet gezeigt.

Anders als für den Klinikmarkt beruhen die Umsatzvolumina für das Segment Apotheke auf dem Listenpreis zu ApU (=A**bgabepreis** des **p**harmazeutischen **U**nternehmers bzw. Erstattungsbetrag für AMNOG Produkte). Abschläge und Einsparungen aus Rabattverträgen sind hierbei nicht berücksichtigt.

Apothekenmarkt

Die Analysen zum Apothekenmarkt zeigen den Absatz von abgegebenen Packungen rezeptfreier und rezeptpflichtiger Arzneimittel. Das gezeigte Umsatzvolumen wird mit den Listenpreisen auf der Preisstufe ApU (=A**bgabepreis** des **p**harmazeutischen **U**nternehmers bzw. Erstattungsbetrag für AMNOG Produkte) berechnet. Außerdem werden Herstellerabschläge und Abschläge aufgrund des Preismoratoriums in Abzug gebracht.

OTC-Apothekenmarkt

Die Auswertungen zum OTC-Apothekenmarkt unterscheiden sich in zwei Punkten von den übrigen Analysen über den Apothekenmarkt. Zum einen wird ein anderer Warenkorb verwendet, der neben rezeptfreien Arzneimitteln auch Gesundheitsmittel berücksichtigt. Zum anderen ist die Preisbasis für die Berechnung des Umsatzes der effektive Verkaufspreis. Dies ist der Preis, zu dem der Verbraucher OTC-Arznei- und Gesundheitsmittel in den Apotheken oder über den Versandhandel erwirbt.

GKV-Markt

In diesem Kapitel zeigt der Marktbericht die Ausgaben- und Mengenentwicklung der gesetzlichen Krankenversicherung für Arzneimittel aus Offizin-Apotheken und dem Apothekenversandhandel. Der Absatz wird als Anzahl Packungen erfasst und gezeigt.

Die Ausgaben werden mithilfe des Apothekenverkaufspreises (AVP) abzüglich der von Herstellern und Apotheken zu leistenden Abschläge, gemeldeter Rabatte aus Erstattungsbeträgen nach §130b SGB V und der Einsparungen aus Rabattverträgen nach §130a Abs. 8 SGB V (lt. BMG Veröffentlichungen) berechnet. Der Apotheken-

verkaufspreis ist der Preis, der den gesetzlichen Krankenversicherungen in Rechnung gestellt wird. Weitere Analysen zum GKV-Markt zeigen die Entwicklung der Hersteller- bzw. Apothekenabschläge für einzelne Monate bzw. den kumulierten Jahreswert im laufenden Kalenderjahr.

Über IQVIA

IQVIA (NYSE:IQV) ist ein führender, globaler Anbieter von Informationen, innovativen Technologielösungen und Serviceleistungen im Bereich der klinischen Auftragsforschung, der Daten und wissenschaftliche Methoden nutzt, um Akteure in der Gesundheitsbranche darin zu unterstützen, bessere Lösungen für ihre Kunden zu finden.

IQVIA entstand durch den Zusammenschluss von IMS Health und Quintiles und bietet ein breites Spektrum an Lösungen, die Fortschritte bei Gesundheitsinformationen, Technologien, Analytik sowie Fähigkeiten und Erfahrungen der Mitarbeiter nutzen, um dem Gesundheitswesen neue Impulse zu geben. IQVIA ermöglicht es Unternehmen, ihre Konzepte von klinischer Entwicklung und Vermarktung zu optimieren, Innovationen im Vertrauen auf den Erfolg zu fördern und die Erzielung aussagekräftiger Resultate zu beschleunigen.

IQVIA beschäftigt rund 65.000 Mitarbeiter in über 100 Ländern, die sich dafür einsetzen, das Potenzial von Human Data Science Wirklichkeit werden zu lassen. IQVIAs Konzept von Human Data Science wird von IQVIA CORE™ angetrieben und liefert auf der Basis umfangreicher Branchenkenntnisse einzigartige Entscheidungsgrundlagen in der Verknüpfung von Big Data, zukunftsweisender Technologie und moderner Analytik.

IQVIA ist weltweit führend in Datenschutz und -sicherheit. Bei der Generierung, Analyse und Verarbeitung von Informationen, die Kunden dabei unterstützen, Behandlungsergebnisse zu verbessern, nutzt das Unternehmen ein breites Spektrum an Technologien und Sicherheitsmaßnahmen.

Das umfassende Know-how von IQVIA verhilft Unternehmen aus Biotechnologie, Medizintechnik, pharmazeutischer Industrie und medizinischer Forschung, staatlichen Einrichtungen, Kostenträgern und anderen Akteuren im Gesundheitswesen zu einem tieferen Verständnis von Versorgungsbedingungen, Krankheiten und wissenschaftlichen Fortschritten und unterstützt sie so auf ihrem Weg zu größeren Behandlungserfolgen.

Weitere Informationen finden Sie auf www.iqvia.de.

KONTAKT

IQVIA Commercial GmbH & Co. OHG

Unterschweinstiege 2 - 14
60549 Frankfurt am Main

Tel.: 0 69 6604-0

Fax: 0 69 6604-5000

E-Mail: info.germany@iqvia.com

www.iqvia.de

 [@IQVIA_Germany](https://twitter.com/IQVIA_Germany)

 XING

 LinkedIn

Impressum

Herausgeber:

IQVIA Commercial GmbH & Co. OHG, Registergericht
Frankfurt am Main HR B 46001. Persönlich haftende
Gesellschafter sind: IQVIA Commercial Beteiligungsgesellschaft mbH,
Frankfurt am Main, Registergericht Frankfurt am Main, HR B 46001
Geschäftsführer: Dr. Frank Wartenberg (Vorsitzender), Karsten Immel

Chefredaktion:

Dr. Gisela Maag

Redaktion:

Rita Carius

Kontakt:

IQVIA Pressestelle
Dr. Gisela Maag, Tel. 069 6604 4888
E-Mail: gisela.maag@iqvia.com

Copyright:

IQVIA Marktbericht ist ein regelmäßig erscheinender Newsletter.
Alle Angaben und Informationen in diesem IQVIA Newsletter wurden sorgfältig zusammen-
gestellt und geprüft. Die gegebenenfalls in Zusammenhang mit Daten verwendeten Begriffe
„Patient, Arzt, Arztpraxis, Verordner oder Apotheke“ bezeichnen keine personenbezogenen,
sondern ausschließlich (nach § 3 Abs. 6 Bundesdatenschutzgesetz) anonyme Informationen.

Für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der Informationen wird keine Haftung übernommen.
Alle Angaben und Inhalte sind ohne Gewähr. Irrtum und Änderungen vorbehalten.